

Herausgeber

Deutscher Bundesverband
für Logopädie e.V. (dbl)
Bundesgeschäftsstelle
Augustinusstr. 11 a
50226 Frechen

Information und Beratung

Tel. 0 22 34. 379 53-0
Fax 0 22 34. 379 53-13
E-Mail: info@dbl-ev.de
Internet: www.dbl-ev.de

Redaktion

Schriftleitung
Michael Wilhelm
Glockenblumenweg 15
21360 Vögelsen
Tel. 0 41 31.92 11 81
Fax 0 41 31.92 11 82
E-Mail: redaktion@dbl-ev.de

Beruf und Verband

Margarete Feit
dbl-Pressereferat
Deutscher Bundesverband
für Logopädie e.V. (dbl)
E-Mail: feit@dbl-ev.de

Redaktionelle Zusendungen bitte an den Schriftleiter. Es gelten die Autorenrichtlinien des Verlages. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Anzeigen

Schulz-Kirchner Verlag
Andrea Rau / Tanja Kern
Tel.: 0 61 26.93 20 20 / 19
Fax: 0 61 26.93 20-50
E-Mail: anzeigen@schulz-kirchner.de
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 16

Termine

Redaktions- schluss	Anzeigen- schluss	Erscheinungs- termin
1. Mai	1. Juni	1. Juli
1. Juli	1. August	1. Sept.
1. Sept.	1. Okt.	1. Nov.
1. Nov.	1. Dez.	1. Jan.
1. Jan.	1. Febr.	1. März
1. März	1. April	1. Mai

Veranstaltungskalender

1. Halbjahr: Novemerausgabe
2. Halbjahr: Maiausgabe
Leserbriefe werden bis 14 Tage nach
Redaktionsschluss angenommen.

THEORIE UND PRAXIS

Therapie bei chronischer Sprechapraxie

Vorgehensweise am Beispiel eines Patienten mit reiner Sprachapraxie 6

Ingrid Aichert, Wolfram Ziegler

Der Beitrag beschreibt eine Vorgehensweise in der Sprechapraxietherapie am Beispiel eines chronischen Patienten mit reiner Sprechapraxie. Anhand einer ausführlichen Diagnostik erfolgte eine gezielte Ableitung von Therapieinhalten. Insgesamt konnten in fünf Wochen Intensivtherapie deutliche Verbesserungen der sprechmotorischen Fähigkeiten erzielt werden. Neben einer Reduktion segmentaler und prosodischer Fehler waren Verbesserungen im Sprechverhalten zu beobachten. Die Ergebnisse zeigen, dass eine intensive Sprechapraxietherapie in der chronischen Phase wirksam sein kann.

Der situative Ansatz in der Aphasietherapie

Teil 1: Theoretische Konzepte, Kognitive Lernpsychologie und therapeutische Praxis 14

Günther Storch, Ingrid Weng

Die Hamburger Gruppentherapie für stotternde Kinder ist ein ambulantes Therapieangebot in der logopädischen Praxis. Stottertherapie in der Gruppe ist erfolgreicher, effektiver, kostengünstiger und macht mehr Spaß als Einzeltherapie. In einer überschaubaren Menge an Therapiestunden gelingt es, die entscheidenden Elemente der Stottermodifikation zu vermitteln. Die Kinder erreichen gute bis sehr gute Verbesserungen ihrer Sprechflüssigkeit. Nach einer Erläuterung zur qualitativen Evaluation des Konzepts werden die Grundannahmen, von denen die Autoren ausgehen, das diagnostische Vorgehen, die Ziele, Prinzipien und der Verlauf der Therapie dargestellt.

Früherkennung von SES zum Zeitpunkt der U7

Interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Pädiatrie und Logopädie auf der Grundlage eines Qualitätsmanagementsystems 22

Dietlinde Schrey-Dern, Gabriele Trost-Brinkhues

Vorgestellt wird das Projekt „Früherkennung von Sprachentwicklungsstörungen im Rahmen der U 7“, das im Herbst 2008 in Aachen begonnen hat. Dieses Projekt geht auf eine gemeinsame Initiative zwischen Pädiatern und Logopäden zurück. Im Mittelpunkt des Beitrags steht die Beschreibung einer Checkliste, die die Pädiater zum Zeitpunkt der U7 durchführen. Erste Ergebnisse weisen darauf hin, dass mit Hilfe der Checkliste Kinder mit einem Risiko zur Ausbildung einer SSES identifiziert werden können.

Biografieorientierte Sprachtherapie

Begriffsbestimmung, Chancen und Umsetzung bei Kindern mit (und ohne)

Migrationshintergrund 28

Sebnem Kreutzmann

Mehrsprachige Kinder mit Migrationshintergrund bringen häufig besondere Entwicklungsbedingungen und Lebenserfahrungen mit, die ihre emotionale und sprachliche Entwicklung entscheidend beeinflussen. Obwohl das Anknüpfen an den konkreten Lebenserfahrungen von Klienten in der Sprachtherapie als nahezu selbstverständlich gilt, wird dieser Grundsatz oft nur unzureichend umgesetzt. Dieser Beitrag beschäftigt sich mit den Möglichkeiten und Chancen einer „Biografieorientierten Sprachtherapie“, welche die Verknüpfung der individuellen Lebenserfahrungen und Ressourcen mit sprachtherapeutischen Zielsetzungen ermöglicht.

Raus aus dem Therapiezimmer – rein in die Schule!

Amerikanische Schullogopädie ein Modell für Deutschland? Erfahrungen eines

deutschen Logopäden in den USA 34

Herbert Lange

Der Autor skizziert die Charakteristika, Aspekte und Herausforderungen des amerikanischen Systems der Schullogopädie mit speziellem Schwerpunkt auf Frühförderung. Er stellt die Prinzipien der multikulturellen Sensibilität, der Behandlung innerhalb und außerhalb des Therapiezimmers, der Einbeziehung gleichaltriger, nicht-behinderter Kinder, des curriculumorientierten Lernens und der evidenzbasierten Praxis vor.



Forum Logopädie unterliegt der Auflagenkontrolle durch die Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)

BERUF UND VERBAND

Umfrage: Wie zufrieden sind Sie mit Forum Logopädie?	40
Der dbl-Fortbildungskalender zeigt sich in neuem Gewand	40
Neue Rabattaktion für dbl-Mitglieder: 30 Prozent sparen bei ProLog	40
Neues auf der dbl-Website	40
Dialog in Hannover: Wir freuen uns auf Sie	41
Bundesvorstand: Dr. Thomas Günther übernimmt Beisitz Bildung	42
BBK sucht Verstärkung	42
Alles, was Recht ist: Brief oder E-Mail an Patienten?	42
dbl-Geschäftsstelle: Neue Mitarbeiterin kümmert sich um das Thema Bildung	43
Fortbildungstage der dbl-Landesverbände	43
Rekord-Teilnahme beim Landesverbandstreffen NRW	43
Europäischer Tag der Logopädie: Alles stimmig am 6. März	44
Wanderausstellung „Sprich mit mir!": Aufhören, wenn's am schönsten ist...	46
Im Gespräch: Katrin Riederer	47
Altersvorsorge für Freiberufler: Die Rürup-Rente	48

BILDUNG

Link-Tipp: www.asha.org	50
Bachelor- und Masterarbeiten in Logopädie an der FH Hildesheim	50
LLA Bochum: 20 Jahre – und immer wieder neu!	51
Psychosoziale Kompetenz für Logopäden	51

MEDIEN UND MATERIALIEN

Rezensionen	54
Rezensionsangebote	57
Zeitschriftenlese	59

RUBRIKEN

Vorschau	39
Wegbereiter der Logopädie (21): Prof. Dr. Kurt Goldstein	38
dbl-Adressen/Beratungszeiten	45
Termine	52
LeserFORUM	60
Stellengesuche / Verschiedenes	62
Stellenangebote	63

Verlag

Schulz-Kirchner Verlag GmbH · Postfach 12 75
65502 Idstein / Mollweg 2 · 65510 Idstein
Tel. 0 61 26.93 20-0 · Fax 0 61 26.93 20-50
E-Mail: info@schulz-kirchner.de
Internet: www.schulz-kirchner.de
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Dr. Ullrich Schulz-Kirchner

Die Verlagsanschrift ist zugleich auch ladungsfähige Anschrift für die im Impressum genannten Verantwortlichen und Vertretungsberechtigten.

Abonnement-Verwaltung: Adressänderungen und Bestellungen (jeweils nur für Bezieher, die kein dbl-Mitglied sind) dem Verlag übermitteln. Bei nicht rechtzeitig mitgeteilter Adressänderung besteht kein Anspruch auf kostenlose Nachlieferung. Nachsendeanträge bei der Post gelten nicht für Zeitschriften! Dagmar Wolf, Tel. 0 61 26.93 20-0
E-Mail: DWolf@schulz-kirchner.de

Bezugspreise: Jahresabonnement (Printversion oder digital): € 61,95* [D]; **Halbjahresabonnement:** € 32,95* [D]; **Probeabonnement:** € 22,95* [D]; jeweils inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten, im Ausland zusätzlich Versandkosten. **Einzelexemplare** € 13,95* [D] zzgl. Versandkosten. **Schülerabonnement:** € 41,00* [D] – nur gegen Vorlage einer Schülerbescheinigung. (*unverbindliche Preisempfehlung)

Für dbl-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Kündigung: Jahresabonnement: Mindestbezug 6 Ausgaben in Folge. Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 6 Ausgaben, wenn die Kündigung dem Verlag nicht schriftlich mit einer Frist von 3 Monaten vor Ablauf des Bezugszeitraums vorliegt. Der Bezugszeitraum endet am Monatsletzten des jeweiligen Monats, in dem das Heft erscheint. **Halbjahresabonnement:** Mindestbezug 3 Ausgaben in Folge. Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 3 Ausgaben, wenn die Kündigung dem Verlag nicht schriftlich mit einer Frist von 3 Monaten vor Ablauf des Bezugszeitraums vorliegt. Der Bezugszeitraum endet am Monatsletzten des jeweiligen Monats, in dem das Heft erscheint.

Probeabonnement: ist auf einen Bezugszeitraum von 4 Monaten begrenzt; eine Änderung auf ein Jahres- oder Halbjahresabonnement muss dem Verlag schriftlich vorliegen.

Bankverbindungen

Postbank Ludwigshafen
Konto 910 14-677 · BLZ 545 100 67
vr bank Untertaunus eG
Konto 142 900 01 · BLZ 510 917 00

Geschäftsbedingungen: Für eingesandte Artikel, Fotos, Zeichnungen etc. kann keine Haftung übernommen werden. Die Einsender erklären sich mit der Bearbeitung ihrer Manuskripte einverstanden. Eine Haftung der Autoren, des Herausgebers und seiner Beauftragten bzw. des Verlages für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Schulz-Kirchner Verlag GmbH. Nachdruck, Übersetzungen, Aufnahme in Onlinedienste, Internet und Intranet sowie Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. bei vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages gegen Entgelt möglich.

Titelgrafik: Annegret Kühne

Druck: wd print + medien GmbH & Co. KG,
Elsa-Brandström-Str. 18, 35578 Wetzlar
Printed in Germany
Druckauflage: 12.800 Ex. (IWW IV/2009)
Tats. verbr. Auflage: 12.025 Ex. (IWW IV/2009)

Druckauflage dieser Ausgabe: 12.900 Ex.

Forum Logopädie

Fortbildungskalender
2. Halbjahr 2010



Im beiliegenden neuen Fortbildungskalender finden Sie:

- dbl-Fortbildungen
- dbl-Dienstleistungen
- dbl-Informationsbroschüren
- dbl-Änderungsmitteilung / Antrag auf Mitgliedschaft
- Fortbildungsangebote
- Veranstalteradressen
- Kongresstermine

www.schulz-kirchner.de/shop

Ihr Online-Lieferservice für alle medizinischen Titel

GOGREEN

Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post